

**schweifen, schweben**  
für Klarinette in B, Akkordeon und Cello

**Sebastian Zaczek**

**Aufführungsdauer: ca. 6:30 min**

Bemerkungen zum Vortrag:

Klarinette:

Griffe für Mikrotöne, Mehrklänge und gewisse klangfarblich spezifische Töne sind überwiegend dem Buch "New Directions for Clarinet, Revised Edition" von Phillip Rehfeldt entnommen, sie sind jedoch nicht als strikte Vorgaben zu verstehen; Findet der/die Musiker/in für sich einen besseren Griff mit ähnlichem Klang und Intonation, kann dieser natürlich auch verwendet werden.

Akkordeon:

Notiert ist immer der tiefste klingende Ton der jeweiligen Registrierung. Bei Crescendi aus dem Nichts, bzw. Decrescendi ins Nichts, ist berücksichtigt und erwünscht, dass die verschiedenen Töne zu unterschiedlichen Zeitpunkten ansprechen, bzw. verklingen.

Cello:

poco s.p. = poco sul ponticello - etwas näher am Steg spielen, hellerer Klang  
 m.s.p. = molto sul ponticello - sehr nah am Steg spielen, sehr obertonreicher Klang, gegriffene Tonhöhe quasi nicht mehr hörbar  
 ord. = ordinario - gewöhnliche Spielweise/Bogenposition  
 Pfeile kennzeichnen allmähliche, fließende Übergänge zwischen den genannten Spielweisen.

Mikrotonale Erhöhungen, beziehungsweise Erniedrigungen, sind durch Vorzeichen mit Pfeilspitze nach oben, beziehungsweise nach unten, gekennzeichnet. Für die Klarinette sind entsprechende Beispielgriffe gegeben, in der Cellostimme handelt es sich bei allen Mikrotönen um den fünften Naturflageoletton einer Saite, welcher von sich aus immer etwas tiefer klingt.

# schweifen, schweben

Sebastian Zaczek

**♩ = 84, plump**

Klarinette in B

*ff sempre*

Akkordeon

*ff sempre*

Violoncello

Kl.

Akk.

Vc.

*ff sempre*

Kl.

Akk.

Vc.

4

7

Kl.

Akk.

Vc.

10

Kl.

Akk.

Vc.

13

Kl.

Akk.

Vc.